

PROTOKOLL

Workshop AG 1 „Energieversorgung und Infrastruktur der Zukunft“

28. Mai 2021, 10:00 bis 15:00 Uhr

TOP 1: Einführung

Frau Schulte, Projektleiterin der Plattform Chemistry4Climate, begrüßt die Teilnehmenden zur ersten Sitzung der AG 1.

Gemeinsam mit Frau Dr. Cordeiro, Projektmanagerin der Plattform, werden anschließend anhand der als **Anlage 1** beigefügten Folien die Geschäftsstelle, sowie Aufbau, Inhalte und Zeitplanung der C4C Plattform vorgestellt. Neben den geplanten Themen der AG 1, werden auch die Inhalte der AG 2 „Kreislaufwirtschaft und Rohstoffversorgung der Zukunft“ und AG 3 „Regulatorische Rahmenbedingungen“ vorgestellt.

Frau Schulte weist auf bestehende Chatham House Rules dieser und allen folgenden AG-Sitzungen hin.

Herr Dr. Geres, Moderator der Sitzungen der AG 1, stellt sich vor und übernimmt die Gesprächsführung der folgenden Sitzung.

Die Mitglieder der AG 1 stellen sich vor. Eine Teilnehmendenliste ist als **Anlage 2** beigefügt.

TOP 2: Impuls - Daten & Fakten aus der Roadmap Chemie 2019

Herr Dr. Geres und Herr Dr. Kronimus, Referent für Energiewirtschaft der Abteilung Energie, Klimaschutz und Rohstoffe des VCI, geben anhand der als **Anlagen 3 und 4** beigefügten Folien einen Überblick zu den energiepolitischen Annahmen der Roadmap Chemie 2050.

Diskussion zum Vortrag

Die Teilnehmenden bringen erste Meinungen zur Ausrichtung der Arbeitsgruppe ein. Zentrale Fragestellungen, die aufgeworfen werden, sind unter anderem

- Infrastrukturplanung in Bezug auf Import und Transport von erneuerbarem Wasserstoff vs. On-Site Herstellung,
- die flexible Nutzung von grünem Strom,
- Möglichkeiten der Zwischenspeicherung.

Es wird betont, dass die VCI-Roadmap 2050 Aktualisierungsbedarf hat und ein Ziel der Chemistry4Climate Plattform ist, die Aussagen aus der Roadmap auf den Prüfstand zu stellen und zu aktualisieren.

TOP 3: Fact-Finding Studie

Herr Geres stellt anhand der in **Anlage 1** (Folien 14 - 17) beigefügten Folien mögliche Schwerpunkte und Themen der Studie vor. Die Teilnehmenden diskutieren folgende Punkte, die in die Leistungsbeschreibung der Fact-finding-Studie aufgenommen werden sollten:

- Anpassung an neue Klimaschutzvorgaben aus neuem Klimaschutzziel 2045
 - Stärkeren Fokus auch auf 2030 legen
- Importbedarf für Wasserstoff und Erneuerbare Energien ermitteln
 - Wie viel kann in Deutschland hergestellt werden und wie viel muss importiert werden
 - Import sollte nicht erstes Ziel sein
- Umgebung der Chemie erfassen und berücksichtigen: Stromverknappung durch E-Mobilität, Wärmepumpen, synthetische Kraftstoffe etc.
- Potenzial zur Reduzierung des Strombedarfs durch Anpassung des Technologiemitx zur Erzeugung synthetischen Naphthas
- Basis der Studie kann nur heutiges Wissen sein; ggf. aber auch grundsätzliche Änderungen notwendig. Daher. F&E Bedarf aufzeigen
- Infrastrukturplanung
 - Importinfrastrukturbedarf (benötigt Vorlauf)
 - CCS Infrastrukturbedarf (benötigt Vorlauf) (Abstimmung mit AG 2)
 - Bestehende Gasnetze bei der Planung der Wasserstoffinfrastruktur berücksichtigen
 - Netzbezug vs. On-Site Nutzung in verschiedenen Bandbreiten darstellen
- Definition von Wasserstoff der Bundesregierung zu Grunde legen
- Anschlussleistung: In verschiedenen Szenarien darstellen
- Ggf. in Infoboxen: Unternehmensbeispiele zur Merit-Order bei Nutzung Erneuerbarer für Dampferzeugung

Für die Arbeit der AG nach dem Fact-finding bringen die Teilnehmenden folgende Punkte auf:

- Umgang mit dem potentiellen Import von Naphtha, Ammoniak oder Methanol anstelle von Wasserstoff
- Flexibilität von Anlagen bei immer höherem Anteil Erneuerbarer
- Volkswirtschaftliche Notwendigkeit und betriebswirtschaftliche Machbarkeit zusammenbringen
- Chemie wird sich nicht inkrementell dekarbonisieren: Muss ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und Politik gerückt werden → Auch Förderprogramme sind auf inkrementelle Entwicklung zugeschnitten
- Wärmebedarf: Wie diese durch Wasserstoff oder Strom gedeckt?
- Thema Kosten und Kundenbereitschaft: Können Kosten gewälzt werden? Zahlungsbereitschaft für Chemieprodukte

Herr Geres fragt ab, welche Studiennehmer sich aus Sicht der Stakeholder für die Fact-finding Studie anbieten. Die Teilnehmer schlagen vor, die GIZ für die Importfragen einzubinden. Außerdem wird das EWI vorgeschlagen. Frau Schulte bittet alle Teilnehmenden, weitere Vorschläge im Nachgang der Sitzung zu senden.

Der Studiennehmer wird gebeten, regelmäßig kurze Zwischenberichte zum Stand der Studie zur Verfügung zu stellen, sodass die AG 1 diese kommentieren kann. Insbesondere die getroffenen Grundannahmen sollen in einer kurzen Sitzung der AG1 vorgestellt werden.

Frau Schulte wird die Leistungsbeschreibung der Fact-finding Studie an die AG 1 mit der Möglichkeit zur Kommentierung senden.

TOP 4: Wrap-Up und Konkretisierung des Arbeits- & Zeitplans

Die Teilnehmenden einigen sich auf die folgenden Termine für die nächsten zwei AG-Sitzungen:

- ◆ 2. Sitzung: 27.09.2021 (ggf. Präsenzveranstaltung) – Präsentation von Zwischenergebnissen der Studie
- ◆ 3. Sitzung: 25.11.2021 – Präsentation der finalen Ergebnisse der Studie

Es wird vereinbart, dass wenn Präsenzveranstaltungen geplant sind, zusätzlich die Möglichkeit zur Online-Einwahl geschaffen werden sollte. Je nach Gegebenheiten am Ort der Veranstaltung wird dies von der Geschäftsstelle umgesetzt.

Herr Geres, Frau Schulte und Frau Cordeiro bedanken sich bei den Teilnehmenden und schließen die Sitzung.